

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF), die Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS) und die Akademien der Wissenschaften Schweiz haben im März 2010 ihre Mehrjahresprogramme für 2012 bis 2016 publiziert. Alle drei Institutionen wollen die Forscherkarriere in den kommenden Jahren attraktiver machen und den wissenschaftlichen Nachwuchs besser fördern.

Etwas weniger visionär präsentierte sich der Bundesrat bezüglich der Zusammenführung der Bildungsangelegenheiten in einem Departement: An einer Pressekonferenz am 25. März 2010 präsentierte Bundespräsidentin Doris Leuthard zwar Vorschläge für eine Regierungsreform, die Frage des Bildungsdepartements stellte sie vorerst aber zurück. Das Bildungsdepartement soll dennoch bis zur nächsten Legislatur 2012 Realität werden.

Weitere Meldungen zur Bildungs- und Forschungspolitik im März 2010 finden Sie in der Rubrik «Neuigkeiten des Monats». Falls Sie weitere Informationen wünschen, kontaktieren Sie uns ([info@netzwerk-future.ch](mailto:info@netzwerk-future.ch)) oder besuchen Sie unsere Website <http://www.netzwerk-future.ch/>.

Netzwerk FUTURE  
Wissenschaft und Politik

Claude Comina, [claudio.comina@netzwerk-future.ch](mailto:claudio.comina@netzwerk-future.ch)

Sarah Camenisch, [sarah.camenisch@netzwerk-future.ch](mailto:sarah.camenisch@netzwerk-future.ch)

### Neuigkeiten des Monats

30.03.2010 | Adolphe Merkle Institut

#### Prof. Christoph Weder neuer Direktor des AMI

Prof. Christoph Weder ist der neue Direktor des Adolphe Merkle Instituts (AMI) für Nanomaterialforschung an der Universität Freiburg. Weder hatte nach dem Rücktritt von Gründungsdirektor Prof. Peter Schurtenberger im Januar 2010 die Institutsleitung interimistisch übernommen. Nun haben ihn das Rektorat der Universität und der Stiftungsrat der AMI-Stiftung bestätigt. Das AMI konnte 2008 dank einer Schenkung von 100 Millionen Franken des Freiburger Industriellen Adolphe Merkle gegründet werden.

[{Mehr Infos}](#)

26.03.2010 | Akademien der Wissenschaften Schweiz

#### Mehrjahresplanung 2012 bis 2016 publiziert

Wie aus ihrer Mehrjahresplanung 2012 bis 2016 hervorgeht, werden die Akademien der Wissenschaften Schweiz in den kommenden Jahren die Zusammenarbeit im Akademienvorband verstärken sowie die beiden Kompetenzzentren Science et Cité und das Zentrum für Technologiefolgenabschätzung besser integrieren. Die thematischen Schwerpunkte werden Medizin im Umbruch, Integrität in der Wissenschaft, Nachwuchs, Energie, Ressourcen und Nachhaltigkeit, Lebensraum Schweiz sowie Informationsgesellschaft sein.

[{Mehr Infos}](#)

25.03.2010 | Bundesrat

#### Vorerst kein Bildungsdepartement

Der Bundesrat will die Amtsdauer des Bundespräsidenten oder der Bundespräsidentin auf zwei Jahre verlängern. Zudem soll die Regierungstätigkeit durch mehr Staatssekretäre gestärkt werden. Die Departementsreform und damit die Zusammenführung aller Bildungsangelegenheiten in einem Departement hat der Bundesrat vertagt, da er zuerst die strategisch bedeutsamen Aufgabengebiete definieren will. Das Bildungsdepartement soll aber bis zur nächsten Legislatur 2012 realisiert werden.

[{Mehr Infos}](#)

23.03.2010 | Staatspolitische Kommission des Ständerats

### **Keine automatische Aufenthaltsbewilligung**

Im Gegensatz zum Nationalrat will die Staatspolitische Kommission des Ständerats (SPK-S) Ausländern von ausserhalb der EU oder EFTA nach dem Studienabschluss in der Schweiz keine automatische Aufenthaltsbewilligung für sechs Monate gewähren, um eine Arbeit zu suchen. Die anderen Anliegen der parlamentarischen Initiative 08.407 von Nationalrat Jacques Neyrinck (CVP) für eine einfachere Zulassung ausländischer Hochschulabsolventen hat sie indes angenommen. Der Ständerat wird das Geschäft in der Sommersession 2010 behandeln.

[{Mehr Infos}](#)

23.03.2010 | Schweizerischer Nationalfonds

### **Mehrjahresprogramm: Junge Forschende stärker fördern**

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) will gemäss seinem neuen Mehrjahresprogramm 2012 bis 2016 die Rahmenbedingungen für die Forschenden verbessern, um die wissenschaftliche Karriere für den Nachwuchs attraktiver zu machen. Ausserdem möchte er die Konkurrenzfähigkeit des Forschungsplatzes Schweiz im internationalen Wettbewerb stärken. Durch eine intensivere Zusammenarbeit mit der Förderagentur für Innovation (KTI) will der SNF künftig die anwendungsorientierte Grundlagenforschung vermehrt unterstützen.

[{Mehr Infos}](#)

17.03.2010 | European Innovation Scoreboard

### **Schweiz wieder Europameisterin der Innovation**

Die Schweiz liegt im European Innovation Scoreboard 2009 (EIS) wie schon im Vorjahr an der Spitze und liess Schweden, Finnland, Deutschland und Grossbritannien hinter sich. Besonders gut schnitt sie bei der Entwicklung von Hightechprodukten und in den Bereichen Forschung und geistiges Eigentum ab. Zudem konnte sie ihre sehr gute Stellung bei «öffentlich private wissenschaftliche Zusammenarbeit» noch verbessern.

[{Mehr Infos}](#)

10.03.2010 | Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten

### **Forscherkarriere soll attraktiver werden**

Die Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS) erachtet in ihrer strategischen Planung 2012 bis 2016 die Verbesserung der Doktorats- und Postdoc-Ausbildung als zentral für die Entwicklung des Schweizer Universitätssystems. Die Ausbildung junger Forschender müsse modernisiert und ihre Arbeitsbedingungen sowie Karriereperspektiven verbessert werden, damit die Forscherkarriere attraktiver werde.

[{Mehr Infos}](#)

09.03.2010 | European University Association

### **Bologna-Reform solide Grundlage für europäischen Hochschulraum**

Wie aus dem Bericht «Trends 2010» der European University Association (EUA) hervorgeht, bildet Bologna nach zehn Jahren Reform eine solide Grundlage für den gemeinsamen europäischen Hochschulraum. Allerdings beständen für das nächste Jahrzehnt auch Herausforderungen, darunter die Konsolidierung und Fortsetzung der Reform, die Förderung der Mobilität sowie zusätzliche Mittel der öffentlichen Hand.

[{Mehr Infos}](#)

09.03.2010 | Ständerat

### **Schweiz nimmt ab 2011 an EU-Bildungsprogrammen teil**

Der Ständerat hat der Teilnahme der Schweiz an den EU-Bildungs-, Berufsbildungs- und Jugendprogrammen (09.071) zugestimmt. Für die Beteiligung ist ein Betrag von fast 111 Millionen Franken vorgesehen. Da der Nationalrat der Beteiligung schon in der Wintersession 2009 zugestimmt hat, wird die Schweiz ab 2011 vollberechtigt an den Programmen teilnehmen können.

[{Mehr Infos}](#)

09.03.2010 | Nationalrat

### **Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen bis 2013 verboten**

Nach dem Ständerat hat auch der Nationalrat der Verlängerung des Moratoriums für den Anbau gentechnisch veränderter Organismen ([09.056](#)) um drei Jahre zugestimmt. Damit bleibt der Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen bis Ende 2013 verboten.

[{Mehr Infos}](#)

08.03.2010 | Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich

### **Schweiz im internationalen Innovationswettbewerb an der Spitze**

Die Schweiz erweist sich laut einer Erhebung der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der ETH Zürich als innovativste Volkswirtschaft Europas, und zwar sowohl in der Industrie wie im Dienstleistungssektor. Diese Spitzenposition verdanke die Schweiz der Dynamik ihrer KMU bei der Forschung und Entwicklung (F&E). Allerdings sei der Vorsprung der Schweiz gegenüber ihren Konkurrenten in den letzten Jahren geschmolzen. Der [Bericht](#) der KOF wurde 2008 im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) erstellt.

[{Mehr Infos}](#)

07.03.2010 | Netzwerk FUTURE

### **Volk sagt Ja zum Verfassungsartikel zur Forschung am Menschen**

77,2 Prozent der Stimmenden sowie alle Kantone haben dem neuen Verfassungsartikel zur Forschung am Menschen zugestimmt. Dank dieser Entscheidung kann die Schweiz einheitliche Rahmenbedingungen schaffen, die der Würde des Menschen Rechnung tragen und gleichzeitig die Forschungsfreiheit wahren. Nun wird sich das Parlament mit dem neuen Humanforschungsgesetz ([09.079](#)) beschäftigen, das die im Verfassungsartikel erwähnten Grundsätze konkretisiert.

[{Mehr Infos}](#)

05.03.2010 | Bundesrat

### **Walter Steinlin ist neuer KTI-Präsident**

Der Bundesrat hat Walter Steinlin, Direktor von Swisscom Outlook, zum neuen Präsidenten der Förderagentur für Innovation (KTI) ernannt. Seine Hauptaufgabe wird darin bestehen, die Reform der KTI umzusetzen. Diese soll ihre Tätigkeit in der neuen Form am 1. Januar 2011 aufnehmen.

[{Mehr Infos}](#)

## **Agenda April 2010**

08.04.2010 | Bern

### **Vorstandssitzung der CRUS**

Am Donnerstag, 8. April 2010 findet die Vorstandssitzung der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS) statt.

[{Mehr Infos}](#)

14.04.2010 | Zürich

### **KFH-Tagung April**

Die April-Sitzung der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH) findet am Mittwoch, 14. April 2010 statt.

[{Mehr Infos}](#)

14.04.2010 | Bern

### **Vorstandssitzung der COHEP**

Die Vorstandssitzung der Rektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen (COHEP) findet am Mittwoch, 14. April 2010 statt.

[{Mehr Infos}](#)

15.04.2010 | Bern

### **Sitzung WBK Nationalrat**

Am Donnerstag und Freitag, 15. und 16. April 2010 findet die Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) des Nationalrates statt.

[{Mehr Infos}](#)

20.04.2010 | Bern

### **Sitzung WBK Ständerat**

Am Dienstag, 20. April 2010 findet die Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) des Ständerates statt.

[{Mehr Infos}](#)

## **Dokuthek**

### **Sessionsbericht des Netzwerks FUTURE**

In der **Dokuthek** auf <http://www.netzwerk-future.ch/> ist der **Sessionsbericht** des Netzwerks FUTURE aufgeschaltet. Er bietet Ihnen einen Überblick über die Diskussionen und Entscheide in den Geschäften im Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) der Frühlingsession 2010 (1. bis 19. März 2010).

### **Pressespiegel**

Sie finden im Pressespiegel auf <http://www.netzwerk-future.ch> folgende Artikel zum Thema Bildung, Forschung und Innovation (BFI) (bitte **Passwort anfordern**):

- **NZZ** vom 29. März 2010: Mehr Studierende, aber nicht mehr Geld  
Die Schweizer Universitäten bewältigen immer höhere Studierendenzahlen, erhalten aber nicht mehr Geld. Um den Spardruck zu mildern, suchen sie nach mehr Drittmitteln, schreibt die NZZ.
- **Sonntagszeitung** vom 28. März 2010: Studierende denken zu lokal  
Viele Schweizer Studierende besuchen die Universität, welche dem Wohnort ihrer Eltern am nächsten liegt. Selbst bei der Wahl ihres Studienfachs lassen sie sich vom lokalen Angebot beeinflussen. Die Sonntagszeitung greift eine entsprechende Studie des Bildungsforschers Stefan Wolter auf.
- **NZZ** vom 26. März 2010: Der Bundesrat markiert Führungswillen  
Die NZZ erläutert die Vorschläge des Bundesrates für eine Regierungsreform.
- **NZZ-Kommentar** vom 26. März 2010: Frischer Wind im Bundeshaus  
Der NZZ-Kommentar zu den Regierungsreformvorschlägen des Bundesrates.
- **NZZ** vom 25. März 2010: Drohende Blockade der Zentralschweizer Zusammenarbeit  
Der Kanton Luzern beabsichtigt, das Konkordat der pädagogischen Hochschule zu kündigen. Die NZZ beleuchtet die Krise, welche dadurch zwischen den Zentralschweizer Kantonen aufzubrechen droht.
- **Handelszeitung** vom 24. März 2010: Jetzt erst recht in den Werkplatz investieren  
Ein Kommentar der Handelszeitung zum Spitzenplatz der Schweiz in der Innovation.
- **Tages-Anzeiger** vom 24. März 2010: Die Internationalität ist ein Erfolgsrezept  
Dieter Imboden, Präsident des Nationalen Forschungsrates des Schweizerischen Nationalfonds (SNF), äussert sich im Tages-Anzeiger zur Diskussion über die ausländischen Professoren an der Universität Zürich.

- **NZZ** vom 22. März 2010: Die Freude der Naturwissenschaftler am Forschungsgeld der EU  
Die NZZ geht der Frage nach, warum von den 29 bewilligten Schweizer Projekten der letzten Ausschreibung der Advanced Grants der EU nur eines aus den Geistes- und Sozialwissenschaften stammt.
- **swissinfo.ch** vom 22. März 2010: «Das Ziel der Mobilität wurde erreicht»  
Bernhard Pulver, Berner Erziehungsdirektor und Präsident der Schweizer Universitätskonferenz (SUK), zieht nach zehn Jahren Bologna-Reform eine positive Bilanz, was die studentische Mobilität betrifft.
- **swissinfo.ch** vom 20. März 2010: «Bei Privatgeld für Universitäten ist Vorsicht geboten»  
Was muss eine Universität bei der Akquirierung von Drittmitteln beachten? swissinfo.ch geht dieser Frage nach und zeigt einige Beispiele auf.
- **Le Temps** vom 20. März 2010: Le pilotage des hautes écoles agitera le parlement  
Die Sub-Kommission der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) hat das Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (HFKG) zu Ende beraten. Le Temps fasst den Stand der Dinge zusammen.
- **L'Hebdo** vom 18. März 2010: Veut-on tuer la vitalité actuelle?  
Um die Grundlagenforschung voranzutreiben, schlägt Prof. Denis Duboule von der Universität Genf in L'Hebdo vor, die Universitäten unter Bundeskontrolle zu stellen. Der Bund könne eine bessere Finanzierung gewährleisten.
- **NZZ** vom 15. März 2010: Studierende sollen «tiefer pflügen» können in speziellen Master-Studiengängen  
Die NZZ beleuchtet das Konzept spezialisierter Master-Studiengänge zur Förderung der wissenschaftlichen Interdisziplinarität.
- **Bulletin suisseurope** vom 15. März 2010: Neue Basis für die Bildungszusammenarbeit  
Dossier des Departements für äussere Angelegenheiten (EDA) und des Volkswirtschaftsdepartements (EVD) zur Teilnahme der Schweiz an den EU-Bildungs-, Berufsbildungs- und Jugendprogrammen.
- **Basler Zeitung** vom 12. März 2010: «Die Universitäten haben übertrieben»  
Die EU-Bildungsminister bilanzieren in Budapest und Wien zehn Jahre Bologna-Reform. Für Bernhard Pulver, Berner Erziehungsdirektor und Präsident der Schweizerischen Universitätskonferenz (SUK), braucht es Korrekturen, schreibt die Basler Zeitung.
- **Die Weltwoche** vom 11. März 2010: Gentechnomitorium. Aufschub ohne Nutzen  
Das Parlament verlängerte das Gentechnomitorium bis 2013 und erklärte, man brauche noch Zeit, um die Risiken abzuklären. Die Weltwoche hält dies für Augenwischerei: Beim Entscheid für oder gegen Gentechnik in der Landwirtschaft gehe es nur um Politik.
- **L'AGEFI** vom 9. März 2010: Universités suisses dans le top 350  
L'AGEFI ist erfreut über das gute Abschneiden der Schweizer Universitäten im QS World University Ranking für 2009.
- **Le Temps** vom 9. März 2010: Les universités cèdent à la logique de mode  
Libero Zuppiroli, Professor an der ETH Lausanne (EPFL), kritisiert, die Hochschulen würden heutzutage wie Grossbetriebe gemanagt. Schuld sei auch die Politik.
- Artikel zum Ja des Schweizer Stimmvolks zum Verfassungsartikel zur Forschung am Menschen am 7. März 2010 (Auswahl):  
**Basler Zeitung** vom 8. März 2010: Medizinischer Fortschritt mit Leitplanken  
**Berner Zeitung** vom 8. März 2010: «Kinder sollen am Fortschritt teilhaben»  
**NZZ** vom 8. März 2010: Vertrauensbonus für die Forschung  
**24 Heures** vom 8. März 2010: Le débat sur les enfants cobayes dans le vif du sujet
- **NZZ** vom 5. März 2010: Höhere Studiengebühren nötig  
Peter Stössel, Bereichsleiter Bildung und Innovation beim Branchenverband Swissmem, fordert in der NZZ eine Erhöhung der Studiengebühren an den Schweizer Hochschulen.
- **Basellandschaftliche Zeitung** vom 3. März 2010: Zwei Arten von Ausländern  
Antonio Loprieno, Rektor der Universität Basel und Präsident der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS) und Peter Malama, Basler FDP-Nationalrat, erläutern in der Basellandschaftlichen Zeitung ihre Ideen, wie ausländische Studierende zur Kasse gebeten werden könnten.
- **Tages-Anzeiger** vom 1. März 2010: Entspannt euch, Studenten!  
Dass ein Studium in drei respektive fünf Jahren absolviert sein muss, ist eine fixe Idee vieler Studierender. Der Tages-Anzeiger klärt diesen Irrtum auf

